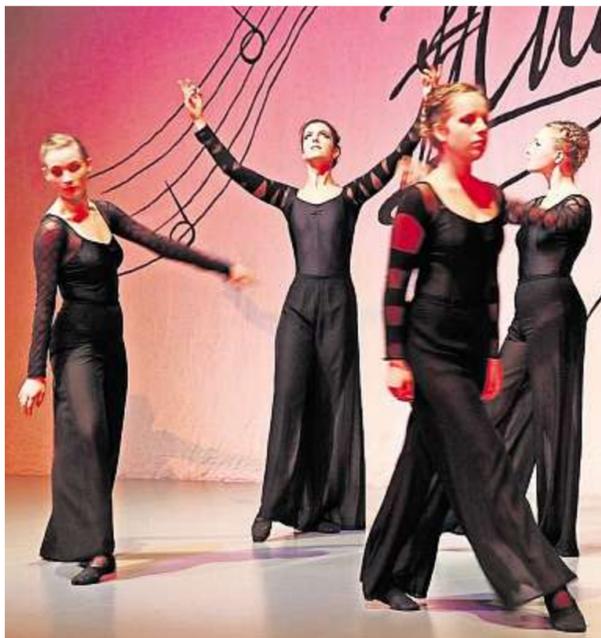




Vor etwa zwölf Jahren haben Lydia Graßmann, Antonia Dürr, Lena-Marie Kaspar und Madeleine Trautmann (linkes Bild von links) als kleine Tänzerinnen auf der Bühne gestanden. Das Foto rechts zeigt sie (allerdings in anderer Reihenfolge) bei ihrem Auftritt in „Chopin – der Konzertbesuch“. Fotos (3): F. Graßmann



## Seit 15 Jahren Freude am Tanzen

Vor 15 Jahren ist der Grundstein für das heutige Ballett kreativ gelegt worden. Hier frönen etwa 50 Kinder und Jugendliche ihrem künstlerischen Hobby.

**Suhl** – Es begann vor 15 Jahren im Kunst- und Kulturverein „Alte Schule“ Mäbendorf mit der Tanzszene, aus der im Laufe der Jahre das „Ballett kreativ“, ein Kinder- und Jugendtanztheater, entstand. Etwa 50 Kinder und Jugendliche betreiben hier dieses attraktive, künstlerische Hobby, das nicht nur die Körperwahrnehmung stählt, sondern auch die Liebe zur Musik, die Fantasie und Kreativität fördert. Das Tanztheater agiert im Verbund des Kunst- und Kulturvereins „Alte Schule“ als selbstständiges Genre unter der Leitung von Irma-Grit Grassmann. Tatkraftig unterstützt durch die Mitglieder des Klappstuhlkinos und durch viele Eltern der Kinder und Jugendlichen. Auch Sponsoren wie die Sparkasse, *Freies Wort* und auch Privatpersonen unterstützen das Ensemble.

Die Tänzerinnen, die vor 15 Jahren begannen sind mittlerweile erwachsene junge Frauen, sie studieren, erlernen einen Beruf oder sind gerade mitten im Abitur. Deshalb können sie die Zeit für Trainingsstunden nicht mehr so aufbringen, wie es nötig wäre. Das heißt, es gibt neuen Raum für Mädchen und Jungen, die



Irma-Grit Graßmann mit ihren Tanzschülerinnen Backstage.

Freude am klassischen und freien Tanzen finden.

„Die Kinder und Jugendlichen erhalten ein tänzerisches Training in der klassischen Tanztechnik und auch der freie Tanz ist Teil der Ausbildung. Spielerisch wird erlernt, den Körper und die Sinne zu schulen. Dabei entwickelt sich ein Gefühl für Rhythmus und Raum und eine tiefe Beziehung zur Musik“, erläutert Tanz-Trainerin Irma-Grit Graßmann. Angesagt ist wöchentliches Training im Sportcenter Suhl-Nord, das schweißtreibend ist, volle Konzentration und Ausdauer verlangt und auch den Kampf mit sich selbst. Extra Trainingsstunden, auch am Sams-

tag, stehen an, wenn Auftritte bevorstehen. „Das Ganze wird flankiert von viel Spaß, Freude und auch Stolz, wenn der Applaus aus dem Zuschauerraum auf die Bühne brandet nach einem gelungenen Auftritt“, so Irma-Grit Graßmann.

### Geschichten tanzen

Auch die seit 2011 organisierten Trainingslager bringen neben dem Training vielfältigen Freizeitspaß. Da wird gespielt, gemalt, getöpft und gelernt, sich selbst für Auftritte zu schminken oder zu frisieren. Und geschlafen in der gemeinsamen Unterkunft. Waren es in den Anfangsjah-

ren getanzte Einlagen zu vereinseigenen Veranstaltungen, so wurden einige Zeit später schon richtige getanzte Geschichten daraus. So zum Beispiel „Wenn kleine Hexen hexen“, „Entdeckt bei Domröschen“, „Und wer tanzt mit mir Rock'n Roll oder „Manche Wünsche brauchen Zeit“. Hinzu kommen gemeinsame Projekte mit der Musikschule Suhl. Auch die jüngste Tanz-Inszenierung mit der Pianistin Naoko Christ-Kato „Chopin – der Konzertbesuch“ sind ein Teil der vielfältigen Tanzgeschichten dieses Tanztheaters. Auftritte gab es schon im alten Kulturhaus „7. Oktober“, im Theater Hildburghausen, ebenso im CCS. Ein unvergessener Höhepunkt war der spontane Auftritt der Mädchen mit einer kurzfristig einstudierten Choreografie für den Auftritt der Italian BeeGees im CCS im Jahr 2013. Auch der Auftritt im Bad Langensalzaer Kultur- und Kongresszentrum mit angeschlossenem Probenlager in Mühlhausen ist unvergessen. Seit einigen Jahren nimmt das Tanztheater auch an den Schultheatertagen in Meiningen teil. Bei all dem überwiegt die Freude am Tanzen, daran, sich zu bewegen, gemeinsam mit anderen zu trainieren und schließlich in fantasievollen Kostümen und Masken aufzutreten. *mmh*

■ **Interessierte Mädchen und Jungen im Alter zwischen vier und zwölf Jahren sind zu einem Schnuppertraining eingeladen. Sie können sich bei Irma-Grit Grassmann unter ☎ (03681) 3 12 26 anmelden oder sich bei [www.ballett-kreativ.de](http://www.ballett-kreativ.de) informieren.**

## Geheimnisse der Nacht auf der Veste Heldburg

**Heldburg** – Mit einem Familien-Lesekonzert unter dem Titel „Pierrot oder die Geheimnisse der Nacht“ findet am Sonntag die Konzertreihe „Musikzauber auf der Veste Heldburg“ ihre Fortsetzung. Dabei werden gleichnishaft Geschichten aus der Feder des französischen Romaniers Michel Tournier vorgetragen: Die Meiningener Schauspielerinnen Elke Büchner liest drei seiner schönsten Erzählungen. Begleitet wird sie von Kevin Sauer am Akkordeon. Der junge Musiker kreierte die Musik zu Elke Büchners szenischer Lesung selbst. Der variantenreiche Sprachgestus der Schauspielerinnen und die musikalischen Kommentare des Akkorde-

nisten lassen die Geschichten auf besondere Weise vor dem inneren Auge lebendig werden. Elke Büchner ist heute selbstständige Künstlerin. 2005 erhielt sie ein Autorenstipendium der Kulturstiftung des Freistaates Thüringen für die satirische Theaterrevue „Schillers dramatische Werke (an einem Abend)“. 2007 wurde sie mit dem Kulturpreis der Stadt Meiningen geehrt.

Im ersten Teil des Lese-Konzertes gibt es zwei kurze Erzählungen: Die Geschichte vom Brot und die Legende von der Musik und vom Tanz. Höhe- und Schlusspunkt ist die zauberhafte Geschichte des unglücklich verliebten Pierrot.

## „Hello, I'm David“ im Klappstuhlkino

**Mäbendorf** – Am morgigen Samstag, 25. Februar, wird im Klappstuhlkino in der Alten Schule Mäbendorf die deutsche Musikdokumentation aus dem Jahr 2015 „Hello, I'm David“ gezeigt. Dies ist eine Dokumentation über Pianisten-Legende David Helfgott. Der Australier fängt seine Karriere als Wunderkind an, begeistert danach am Londoner Royal College of Music seine Lehrer und 1970 das Publikum der ausverkauften Royal Albert Hall mit dem 3. Klavierkonzert von Rachmaninow – kurz bevor er einen Nervenzusammenbruch er-

leidet. Elf Jahre verbringt Helfgott danach in psychiatrischen Kliniken, diagnostiziert mit einer schizoaffektiven Störung, arbeitet als Barpianist in einer Weinbar in Perth – und lernt schließlich Gillian Murray kennen, die Liebe und Hilfe seines Lebens: Ab 1986 gibt er wieder Konzerte. Regisseurin Cosima Lange begleitete David Helfgott für ihren Film auf einer Konzertreise mit den Stuttgarter Symphonikern durch Europa. Weggefährten und Familienmitglieder geben Einblicke in das Leben von David Helfgott. Beginn ist 20 Uhr.

## Dirty Fingers-Tour



Zum 75. Geburtstag von Frank Zappa hat sich das „Schweizer Tribute Orchestra Fido“ neu formiert. Auf ihrer Dirty Fingers-Tour greift die siebenköpfige Formation tief in die Repertoire- und Trickkiste des amerikanischen Komponisten, Gitarristen und stilbildenden Bürgerschrecks. Sie selbst beschreiben ihre Show als Mischung aus rotzig-rockiger Liveperformance und Schweizer Präzisions-Handwerk. Am Samstag, 25. Februar, verschlägt es Fido ins Hildburghäuser „Route 66“. Los geht's um 20 Uhr. Der Eintritt an der Abendkasse kostet 20 Euro.

ANZEIGE



# MEINE ZEITUNG

jedeswortwert.de

## WEIL JEDES WORT DEN BLICK ERWEITERT

Wo erfahre ich all die Fakten, die zwischen den Zeilen stehen? In meiner Zeitung steht, was die ganze Wahrheit braucht. Weil sie unabhängig berichtet und Hintergründe aufdeckt. Gedruckt und digital.

**JETZT TESTEN!**  
4 Wochen  
**E-PAPER**  
Probeabo für  
**3,90 €**

**Südthüringens** starke Seiten

**Freies Wort**

**Südthüringer Zeitung**

**Meiningener Tageblatt**